

## Deutschösterreichisches Jugendhilfswerk.

### Eine großzügige Fürsorgeaktion.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Seitz fand gestern in dessen Amtsräumen eine Beratung über die Frage der Schaffung einer deutschösterreichischen Organisation statt, die dem amerikanischen Hilfswerke für die deutschösterreichische Jugend zu dienen hätte. Der Beratung wohnten bei: Vertreter der Staatsämter für soziale Verwaltung (Volksgesundheit), Handel, Verkehr und Ernährung, ferner Vertreter der Gemeinde Wien und des Landes Niederösterreich sowie der Vorstand der Universitätskinderklinik Professor Pirquet.

Es wurde die Bildung einer freien Gesellschaft unter dem Namen „Deutschösterreichisches Jugendhilfswerk“ beschlossen, das sofort seine Tätigkeit beginnt. Die Vertretung dieser Gesellschaft wird einem Arbeitsausschusse obliegen, dem Präsident Seitz vorstehen wird. Der Gesellschaft werden im Parlamentsgebäude entsprechende Amtsräume zur Verfügung gestellt, wo auch die Vertreter der genannten Staatsämter, der amerikanischen Mission und des städtischen Jugendamtes ihren Sitz haben werden. Der Arbeitsausschuß wird einem großen Komitee verantwortlich sein, das sich aus Vertretern Deutschösterreichs, der Länder, größeren Städte und aller namhaften privaten Hilfsorganisationen zusammensetzen wird. Dem Arbeitsausschusse wird nur die Verteilung und Verrechnung zuzusehen, während die eigentliche Hilfsarbeit von den Ländern und Städten zu leisten sein wird.

### Lebensmittel für 83.000 Kinder.

Die Amerikaner planen zunächst 30.000 Kinder in Wien in eigenen Sägen

auszuspäßen. Den bestehenden Tagesheimstätten sollen weiters für 30.000 Kinder Lebensmittel gegeben werden. Ebenso sollen die geschlossenen Heime, Waisenhäuser, Kinderpitäler und ähnliche Institute Lebensmittel für 10.000 Kinder erhalten und auch 5.000 Jugendliche der Auspäuerung teilhaftig werden. Schließlich besteht der Plan, 8.000 erholungsbedürftige Kinder ausreichend zu verköstigen. Der Gruppe der erholungsbedürftigen Kinder wird per Kopf die dreifache Tagesportion zugewiesen. Für die Wiener Hilfsaktion allein stehen 12 Millionen Dollar zur Verfügung.

An der Spitze der ganzen Aktion steht der amerikanische Kapitän Torrey. Kommissär für Wien ist der amerikanische Arzt Dr. Hermann Geist. Zum Kommissär für Niederösterreich und die übrigen Teile Deutschösterreichs ist Kapitän Stephens ausersehen.

Die Lebensmittel sollen auch privaten Hilfsorganisationen, die Kinder in Erholungsstätten und Ferienkolonien aufnehmen, überlassen werden. Es besteht die Aussicht, daß die Amerikaner ihre Hilfstätigkeit ausdehnen werden, wenn ihr Eingreifen von Erfolg begleitet ist. Freilich selbst bei der ausgedehntesten Hilfeleistung der Amerikaner wird es leider immer noch nicht möglich sein, alle Not der Jugend in Deutschösterreich zu beheben, es werden auch in Zukunft alle Kräfte angespannt werden müssen, um die furchtbaren Kriegsjolgen zu beseitigen.